

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **83 (1996)**

Heft 4: **Zur Funktion der Form = La fonction de la forme = On the function of form**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Institut d'Architecture  
Université de Genève**

Alexandre Chemetoff, Paris, paysagiste: «La ville de l'espace public», jeudi, 2 mai 1996.

Jacques Blumer, architecte, Berne: «Atelier 5, trente ans d'habitation», jeudi, 9 mai 1996.

Giorgio Muratore, architecte, Rome: «Tendances de l'architecture romaine des années 30 aux années 50», jeudi, 30 mai 1996.

Pierre Saddy, architecte-urbaniste, Paris: «Histoire, analyse et projet», jeudi, 6 juin 1996.

Monique Mosser, historienne de l'art, Paris: «L'architecture à la lumière de l'iconographie: le rocher et la colonne au XVIII<sup>e</sup> siècle», jeudi, 13 juin 1996.

Ces conférences ont lieu à 18 h 30, auditoire 25, 2<sup>ème</sup> étage (durée une heure environ).

**Preis**

**SAH-Preis 1996 zur Förderung junger Holzforscher**

**Ziel:** Mit dem Preis zur Förderung junger Holzforscher will die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Holzforschung SAH das Interesse junger Berufsleute an der Forschung wecken und damit den Forschungsnachwuchs fördern. Sie möchte die Möglichkeit schaffen, in der Öffentlichkeit über Holz und die Holzforschung zu sprechen sowie das Ansehen und die Qualität der schweizerischen Holzforschung anheben.

**Verleihung:** Mit dem Preis werden selbständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich der Holzforschung ausgezeichnet, die von jungen Absolventen der Hochschulen, der HTL oder vergleichbarer Institutionen erstellt worden sind.

Selbständige Forschungsarbeiten sind von einer Person oder von

einem Team erarbeitet worden, die verantwortlich zeichnen für Inhalt, wissenschaftliche Methodik, Originalität sowie Form und Darstellung. Sie betreffen Themen aus den Holzbereichen Biologie, Technologie, Ökonomie, Ökologie, Be- und Verarbeitung, Anwendung und umfassen Projekt- und Studienarbeiten im Rahmen des Unterrichtes, Diplomarbeiten, Doktorarbeiten, Auftragsforschung ebenso wie Arbeiten auf privater Basis.

**Teilnahmeberechtigung:** eingeschriebene Studenten an Schweizer Hochschulen, höheren Technischen Lehranstalten und vergleichbaren Institutionen, ebenso die Absolventen der entsprechenden Schulen bis fünf Jahre nach der Diplomierung.

**Beurteilung/Jurierung:** Die Jury setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der SAH (Vorsitz), der Hochschulen, der höheren Technischen Lehranstalten und eventuell von vergleichbaren Institutionen sowie der Holzwirtschaft. Es können Experten beigezogen werden. Beurteilungskriterien für die Arbeiten sind: wissenschaftliche Methodik, fachliche Qualität, Beitrag zum Stand der Erkenntnisse, Originalität, Form und Darstellung.

**Unterlagen:** Einzureichen sind Forschungsbericht, Zeichnungen, Diagramme, Modelle, Präsentationsdossier (zuhanden SAH-Fortbildungskurs).

**Dotierung:** Es werden als Preise insgesamt 10 000 Franken vorgesehen.

**Eingabetermin:** 30. Juni 1996.

**Anmeldung:** SAH, c/o Lignum, Falkenstr. 26, 8008 Zürich.

**Neuer Wettbewerb**

**Visperterminen VS: Platzgestaltung mit Wasserstelle im «Herrenviertel»**

Die Gemeinde Visperterminen schreibt einen zweistufigen Wettbewerb für die Platzgestaltung im «Herrenviertel» aus. Teilnahmeberechtigt sind Architekten und Architektinnen, Kunstschaffende und Studierende von ETH, HTL und der Schule für Gestaltung.

**Ablieferungstermin:** 19.7.1996

**Kontaktadresse:** Tony Ruppen, Architekt BSA, 3981 Obergesteln, Telefon/ Fax 028/73 26 83.

**Entschiedene Wettbewerbe**

**Zug: Primarschulhaus Riedmatt**

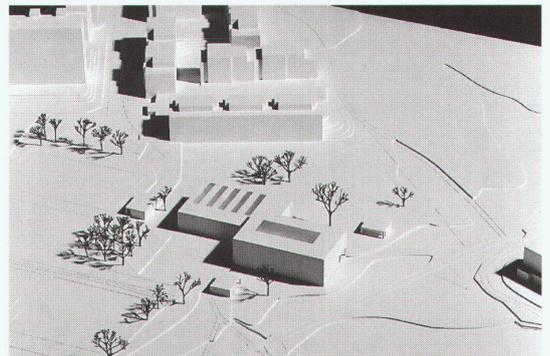
Die Stadt Zug beabsichtigt, abgestützt auf die städtische Schulraum- und Zonenplanung, im Quartier Lorzen ein neues Primarschulhaus zu erstellen. Zu diesem Zweck schrieb die Stadt Zug im Frühling 1995 einen öffentlichen Projektwettbewerb aus. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute, die im Kanton Zug seit spätestens 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz aufweisen oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind.

65 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Die Jury urteilte wie folgt:

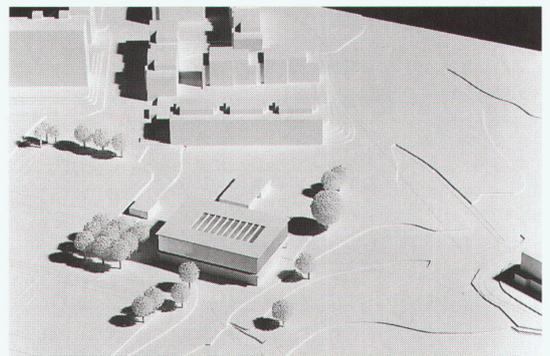
1. Preis (22 000 Franken): Adrian Twerenbold, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich  
2. Preis (20 000 Franken): Riccardo Romano, dipl. Arch. HTL, Allenwinden

3. Preis (12 000 Franken): Philipp Brühwiler, Architekt, Zug; Mitarbeit: Matthias Burkart, dipl. Arch. ETH

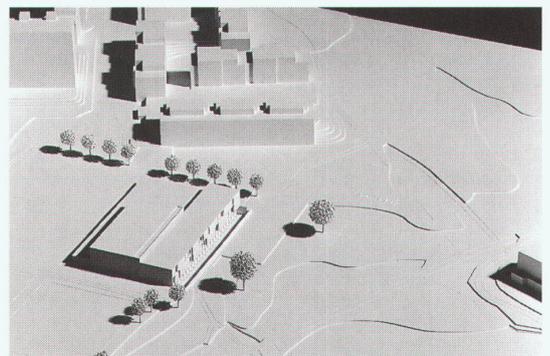
4. Preis (8000 Franken): Christoph Elsener, dipl. Arch. ETH, Rorschach; Landschaftsarchitekt: Christian Müller, Zürich



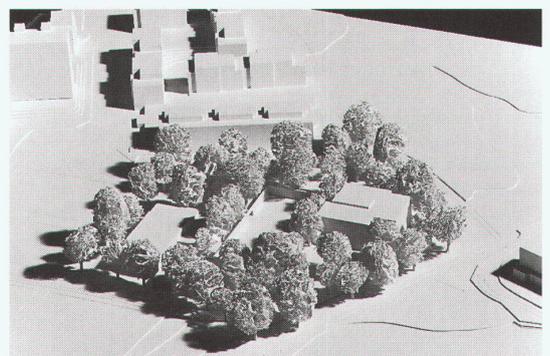
Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 1. Preis, Adrian Twerenbold, Zürich



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 2. Preis, Riccardo Romano, Allenwinden



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: 3. Preis, Philipp Brühwiler, Zug



Zug: Primarschulhaus Riedmatt: Ankauf, Konrad Hürlimann, Zug

5. Preis (6000 Franken): Luigi Laffranchi Architektur AG, Zug; Luigi Laffranchi

Ankauf (6000 Franken): Konrad Hürlimann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zug; Landschaftsarchitekt: Beni Stähli, Cham

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Verfasser des Projektes im ersten Rang unter Berücksichtigung des Juryberichtes mit der Weiterbearbeitung ihres Vorschlages zu beauftragen.

Das Preisgericht: Stadt Zug; Eusebius Spescha, Stadtrat, Bauchef; Toni Gügler, Stadtrat, Chef Schulabteilung; Josef Pfulg, Finanzsekretär; Fritz Michel, Rektor; Fachpreisrichter und -richterinnen: Monika Jauch, Architektin ETH/SIA, Luzern; Silvio Ragaz, Architekt ETH/SIA, Liebefeld; Stefan Baader, Architekt BSA/SIA, Basel; Werner Sutter, Architekt ETH/SIA/BSP, Stadtarchitekt Zug; Erich Staub, Siedlungsplaner HTL, Stadtbauamt Zug; Fritz Wagner, Architekt ETH/SIA/BSP, Stadtarchitekt, Zug.

#### Meilen ZH: Dorfzentrum

Mit dem vorliegenden Wettbewerb für das Dorfzentrum sind die Bemühungen um eine kulturelle Mitte in Meilen neu aufgenommen worden.

Bereits 1986 haben die politische und die Schulgemeinde unter Beteiligung der beiden Kirchgemeinden auf dem Areal Stelzen bei der katholischen Kirche einen Studienauftrag für ein kulturelles Zentrum an mehrere Architekten erteilt.

Der Gemeinderat und die Schulpflege führten nun aufgrund des Beschlusses der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 1995 einen Projektwettbewerb durch.

Die sieben eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Fran-

ken): Stücheli Architekten, Zürich

2. Preis (4000 Franken): Schöttli Stamm Lüthi Architekten ETH/SIA/HBK, Zürich; Christian Stamm und Heinz Schöttli

3. Preis (2000 Franken): Dr. sc.techn. Frank Krayenbühl, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; Mitarbeiter: Gordan Grilec und Christian Héritier  
Die Jury empfiehlt den ausschreibenden Behörden einstimmig, den Verfasser des erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und der späteren Planung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Walter Landis, Gemeindepräsident; Christian Haltner, Schulpräsident; Jürg Herter, Präsident der Baukommission; Kurt Klöpfer, Vertreter der Interessengemeinschaft Dorfzentrum der Meilemer Dorfvereine; Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Theo Hotz, Arch. BSA/SIA, Zürich; Hans Rohr, Arch. BSA/SIA, Baden; Jakob Steib, dipl. Arch. BSA, Zürich; Elmar Kunz, dipl. Arch. BSA, Zürich.

#### Baden AG: Gemeinschaftszentrum Rütihof

Die Einwohnergemeinde Baden, die Reformierte Kirchgemeinde Baden und die Katholische Kirchgemeinde Baden haben gemeinsam zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Gemeinschaftszentrums in Baden-Rütihof einen Projektwettbewerb durchgeführt. Teilnahmeberechtigt an diesem Wettbewerb waren alle Architektinnen und Architekten, welche seit dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Baden haben oder hier heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden vier auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

61 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (11 000 Franken): Rolf Meier, Baden

2. Preis (10 000 Franken): Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden

3. Preis (9000 Franken):

Ernst Häusermann, Arch. HTL, Baden

4. Preis (5000 Franken): Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil

5. Preis (3000 Franken): Stump und Schibli, Arch. HTL, Basel

6. Preis (2000 Franken): Jindra + Schöni Architekten, Baden

Das Preisgericht empfiehlt den Wettbewerbsveranstaltern, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Das Preisgericht: Willi Egli, Arch. BSA/SIA, Zürich; Jacqueline Fosco-Oppenheim, dipl. Arch. BSA, Scherz; Mike Guyer, dipl. Arch. BSA/SIA, Zürich; René Stoos, dipl. Arch. BSA/SIA, Brugg; Josef Tremp, Arch. SIA, Stadtarchitekt, Baden.

#### Oberhelfenschwil SG: Turnhalle

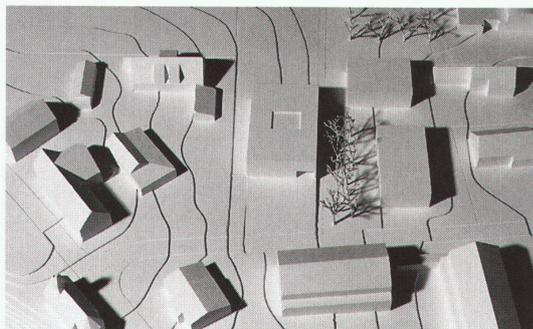
Der Gemeinderat von Oberhelfenschwil erteilte an fünf Architekten bzw.

Architektengemeinschaften einen Studienauftrag zur Erlangung von Entwürfen für die Schaffung einer Turnhalle mit Mehrzwecknutzung beim bestehenden Primarschulhaus «Sonnenberg».

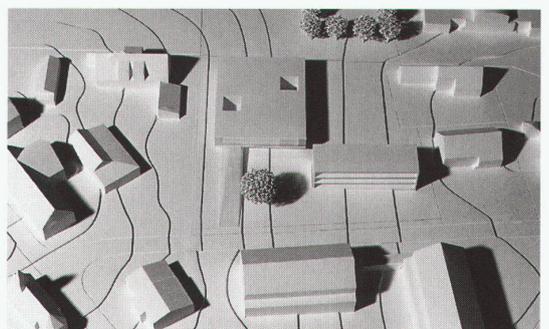
Alle eingeladenen Architekten reichten ihre Entwürfe termingerecht ein. Die Beurteilungskommission kommt einstimmig zu folgendem Entscheid: Das Projekt von Fredy Kull, Architektur- und Planungsbüro, Oberhelfenschwil, mit Walter Boltshauser, Architekturbüro, Bütschwil; Mitarbeiter: Roger Boltshauser, dipl. Arch. ETH, überzeugt gesamthaft in seiner einfachen «selbstverständlichen» Haltung und bildet trotz gewisser Mängel eine gute Basis für die weitere Bearbeitung.

Jeder Teilnehmer erhält für seinen Entwurf die im Studienauftrag vereinbarte Entschädigung von 3000 Franken.

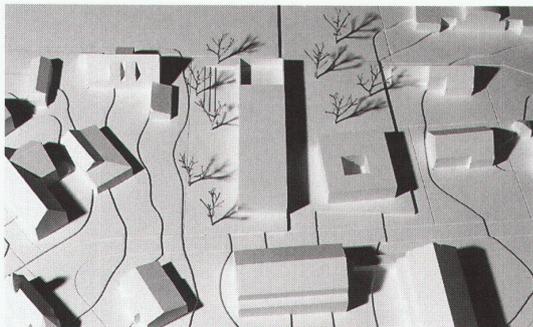
Die Beurteilungskommission: Jerry Martin Holenstein, Gemeindeammann,



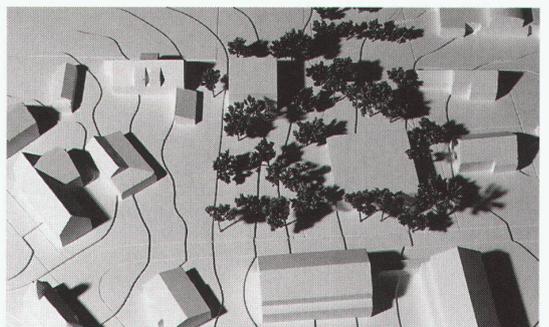
Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 1. Preis, Rolf Meier, Baden



Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 3. Preis, Ernst Häusermann, Baden

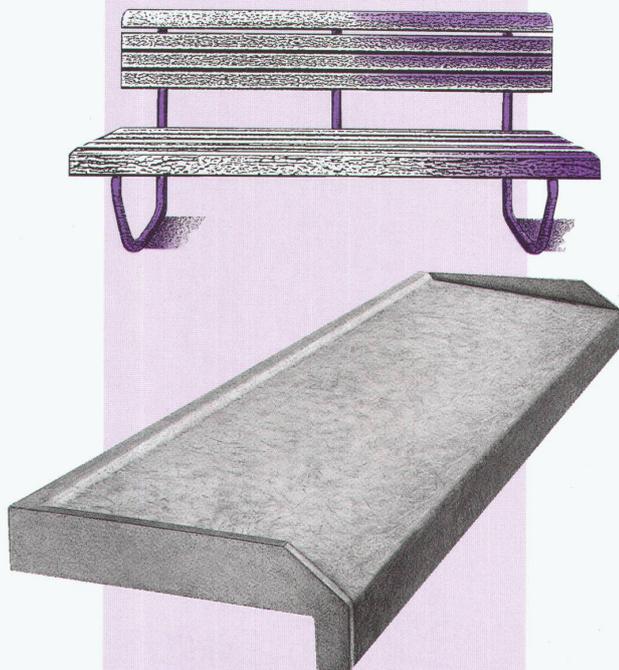


Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 2. Preis, Burkard Meyer Steiger + Partner, Baden



Baden, Gemeinschaftszentrum Rütihof: 4. Preis, Werner Egli + Hans Rohr, Baden-Dättwil

# Die Volksbank!



**CEMFOR** Fensterbänke sind aus glasfaserarmiertem Feinbeton.

Sie finden in jedem Mauerwerk Verwendung – auch als Fuss- oder Türschwelle; und nach Bedarf mit oder ohne Wärmedämmung.

Handlich zum Einbau, bleiben **CEMFOR** Fensterbänke viele Jahre lang witterungsbeständig und formstabil. Qualität, die sich sehen lässt.

**CEMFOR** Fensterbänke haben also einen Doppelnutzen und dazu viele gute Seiten.

Gerne sagen wir Ihnen mehr.

## CEMFOR®

## ZZ

### ZZ ZIEGELEIEN

Elementwerk Tuggen, 8855 Wangen  
Tel. 055/ 78 20 21, Fax 055/ 78 11 73

Oberhelfenschwil; R. Krebs, dipl. Ing. Arch. FH/SIA, Rorschach; B. Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, St. Gallen; Werner Winteler, Präsident Primarschulrat, Oberhelfenschwil; Ueli Tanner, Vizepräsident Primarschulrat, Oberhelfenschwil; Rolf Brunner, Gemeinderat, Oberhelfenschwil; Helene Forrer, Gemeinderätin, Oberhelfenschwil.

#### Bern: Kasernenanlage, Gesamtanierung Reithalle und Stallungen

Die Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion des Kantons Bern, vertreten durch das Hochbauamt, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Lösungsvorschlägen für die zukünftige Nutzung und die bauliche Ausgestaltung des Nahbereiches der ehemaligen Reithalle und der Stallungen sowie deren bauliche Sanierung. Zur Teilnahme am Wettbewerb waren 14 im Vorauswahlverfahren aus 163 Anmeldungen ermittelte Architektinnen und Architekten eingeladen.

13 Projekte wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

**1. Preis** (24 000 Franken): Strasser Architekten, Bern; Mitarbeiterin: Karin Fritsche, dipl. Arch. ETH; Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern; Energieberatung: Roschi + Partner AG, Ittigen; Bauphysik, Bauakustik: Grolimund & Petermann AG, Bern; Mitarbeiter: Markus Bichsel, Bauing. HTL

**2. Preis** (21 000 Franken): Arbeitsgemeinschaft Projektwettbewerb Kaserne, Bern; Walter Hunziker, dipl. Arch. ETH/SIA/FSAI, Anton Herrmann, Arch. SIA/SWB/FSAI und Chi-Chain Herrmann-Chong, dipl. Arch. AA/ARIBA/SIA/MA UD Harvard; Bauingenieur: Dieter Nydegger, Nydegger & Meister, Bern; Energieberatung: Miklos Kiss, EWI, Bern; Bauphysik/Bauakustik:

Moritz Zimmermann, Zimmermann + Leuthe, Solothurn

**3. Preis** (14 000 Franken): Scheitlin Syfrig, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Alexander Galliker, Dieter Geissbühler und Partner, dipl. Arch. ETH/SIA/BSA, Luzern; Mitarbeiter: François Guillermain, dipl. Arch. DPLG, Paolo Janssen, dipl. Arch. HTL, Hanspeter Schorro; Kosten, Bautechnik, Sanierung: Büro Vier, AG für integrale Bauplanung, Luzern, Franz Häusermann, dipl. Bauführer; Heizung, Lüftung, Klima: Waldhauser Haustechnik Partner AG, Luzern; Josef Gneiss, dipl. Masch.-Ing. HTL, dipl. HLK-Ing. HTL, dipl. Energie-Ing. NDSHTL

**4. Preis** (11 000 Franken): Häfflinger Grunder von Allmen Architekten, Bern; Mitarbeiter: Thomas Glauser, Stefan Graf; Bauingenieur: Weber Angehrn Meyer, Bern, Hansruedi Meyer; Energiekonzept: Ibe Institut Bau und Energie AG, Bern, Max Leu

Das Preisgericht und die Experten beantragen der Veranstalterin einstimmig, das Projekt im ersten Rang unter Berücksichtigung der Kritik weiterbearbeiten zu lassen.

Das **Preisgericht**: Robert Braissant, dipl. Arch. ETH/SIA, Bern; Stéphanie Cantalou, dipl. Architektin ETH/SIA, Bern; Carl Fingerhuth, dipl. Arch. BSA/SIA, Basel; Bernhard Furrer, dipl. Arch. ETH/SIA, Denkmalpfleger der Stadt Bern; Urs Hettich, dipl. Arch. BSA/SIA, Kantonsbaumeister, Bern; Hans Peter Jost, Stv. Direktor Amt für Bundesbauten, Bern; Kurt Kamm, dipl. Arch. EAUG, Stv. Kantonsbaumeister, Bern; Kurt Muster, Generalstab, Untergruppe Planung, Stv. Dir., Bern; Markus Reidhaar, Kant. Kriegskommissär, Bern; Roger Schneider, Präsident Leist Bern Nord, Bern.

## Wettbewerbskalender

Wettbewerbe (ohne Verantwortung der Redaktion)

Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
1 mai 96	Clinique à Lavey-les Bains	Etat de Vaud	Tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> juillet 1995, sur le territoire de Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud, ainsi qu'aux architectes originaires du canton de Vaud, établis hors du canton avant le 1 <sup>er</sup> juillet 1995	3-96
24 mai 96	Bâtiment communal	Commune de Corcelles-près-Payerne VD	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> janvier 1995 dans le canton de Vaud et dans le district de la Broye fribourgeoise, ou en sont originaires et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils exercent leur activité	3-96
7. Juni 96	Altersheim (PW)	Uznach SG	Architektinnen und Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1995 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken See oder Gaster haben	-
17. Juni 96	Kansai-kan National Diet Library	Government of Japan	International Competition	-

# Konsequent umweltbewusst.

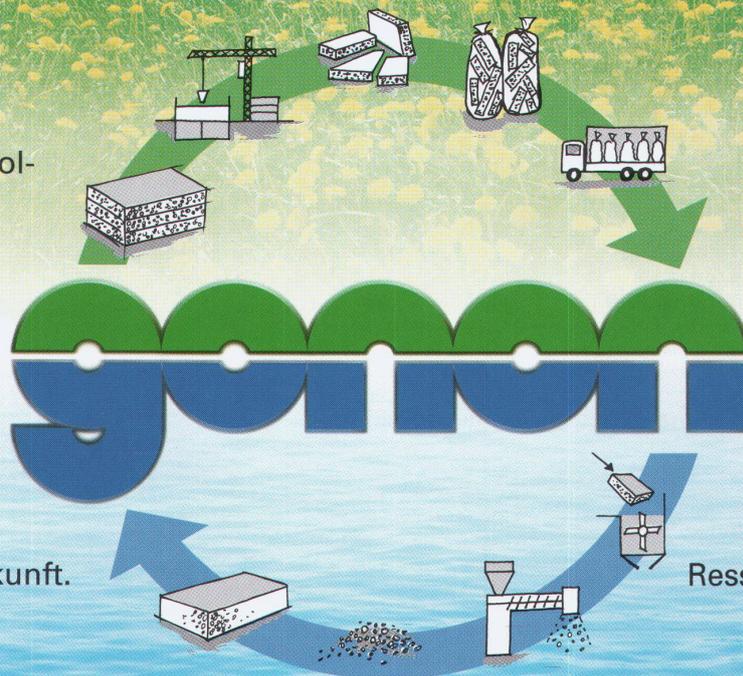
gonon-Polystyrol-

hartschaum-

Isolations-

platten haben

eine grosse Zukunft.



100 % mehrfach

recyclierbar

und damit

die Umwelt-

Ressourcen schonend.

gonon Kunststoffwerk AG · CH-8226 Schleithem SH

ender werbung